

Symposium 2023

Nachhaltigkeit und Verantwortung: Ingenieure gestalten grünere Zukunft

Beim traditionellen Symposium der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz am 14. November verfolgten rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Vorträge der rheinland-pfälzischen Klimaschutzministerin Katrin Eder und von Andreas Gehlhaar, Leiter Nachhaltigkeit und Umwelt der Deutschen Bahn AG.

Der Umbau der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit kommt deutlich voran. Durch nachhaltiges Wirtschaften können Unternehmen Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren und so ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Darüber hinaus erweisen sich nachhaltige Unternehmen als attraktive Arbeitgeber und können so dazu beitragen, Fachkräftemangel zu bekämpfen. Die Kammer weiß, gerade Ingenieurinnen und



Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz bei seiner Begrüßungsrede.

Ingenieure können durch ihre Entscheidungen maßgeblichen Einfluss auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen nehmen. Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz freute sich über die zahlreichen Gäste. „Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz setzt sich durch die Unterstützung verschiedener Initiativen und Projekte für nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften im Bausektor ein“, sagte er und führte weiter aus: Dazu gehöre unter anderem die Unterstützung der Initiative W.A.V.E, die sich für die regionale Holzwirtschaft stark macht und die Förderung des „Zirkulären Bauens“, das sich zum Ziel setze, Bauprodukte auf ihre Recyclingfähigkeit zu prüfen und so die Rate der Wiederverwendung zu erhöhen. Durch die Förderung diverser Projekte zur Steigerung der Nachhaltigkeit, lege die Kammer einen wichtigen Grundstein für das Wohlergehen nachfolgender Generationen.



Andreas Gehlhaar (links), Ministerin Katrin Eder (Mitte) und Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz.

Die rheinland-pfälzische Klimaschutzministerin Katrin Eder betonte in ihrer Rede: „Nachhaltig handeln heißt, nur so viele Ressourcen zu verbrauchen, wie die Erholungsfähigkeit unseres Planeten zulässt.“ Weiter sagte sie: „In Rheinland-Pfalz haben

INHALT

| | |
|--|---|
| Hinweisgeberschutzgesetz | 3 |
| Künstliche Intelligenz baut: Wie digital kann Bauen sein? | 3 |
| NetworkING Young Professionals | 4 |
| Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz | 5 |
| Mitglieder | 5 |
| Fort- und Weiterbildung | 6 |



Klimaschutzministerin Katrin Eder sensibilisierte in ihrem Statement für den nachhaltigen Umgang mit vorhandenen Ressourcen.



Hauptredner des Abends: Andreas Gehlhaar, langjähriger Leiter Nachhaltigkeit und Umwelt der Deutschen Bahn.



Kammergeschäftsführer Martin Böhme moderierte die Veranstaltung.

Hitze- und Dürrejahre beispielsweise zum großflächigen Absterben von Bäumen geführt. Bei der Wiederbewaldung fördern wir daher ökologisch wertvolle, artenreiche

Mischwälder, die als Erholungsraum den Menschen zur Verfügung stehen, den Rohstoffbedarf nachfolgender Generationen und den Artenreichtum des Ökosystems Wald

sichern.“ Auch bei der Energieversorgung setze das Land auf Nachhaltigkeit. Deswegen würden erneuerbare Energien ausgebaut. „Letztlich ist Nachhaltigkeit aber eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft, der wir uns mit Tatkraft stellen müssen.“



Rund 200 Gäste versammelten sich im ZDF-Konferenzzentrum auf dem Mainzer Lerchenberg.

Zudem ging Eder auf den „Zukunftsplan Wasser“ der Landesregierung ein, der das Land gegen eine zukünftige Wasserknappheit wappnen soll. Das schließe die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser trotz des sinkenden Grundwasserspiegels durch Dürren ein, als auch Maßnahmen zum besseren Schutz vor Starkregenereignissen und Hochwasser.

Hauptredner des Abends, Andreas Gehlhaar, langjähriger Leiter Nachhaltigkeit und Umwelt der Deutschen Bahn, hob in seinem Vortrag die Herausforderung hervor, zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. „Wirtschaft und Umwelt müssen Hand-in-Hand gehen. Nur so können wirklich nachhaltige Erfolge für die großen Herausforderungen unserer Zeit erzielt werden.“ Dafür brauche es Priorisierung, klare Ziele, messbare Kennzahlen und ein wirksames Monitoring, so der Experte.

Die Deutsche Bahn habe dafür die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales handlungsleitend in der Unternehmensstrategie Starke Schiene verankert, so Gehlhaar in seinem Vortrag.

Mit der Grünen Transformation der Deutschen Bahn vergrüne das Unternehmen seine Produkte und Dienstleistungen und mache die Art, wie es arbeite, noch nachhaltiger.

Im Anschluss an die Vorträge bot sich für die Gäste die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch bei Buffet und Musik.



Die Gäste beim Empfang nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung.

Alle Fotos: Kristina Schäfer

Hinweisgeberschutzgesetz

Ingenieurkammer richtet eine Meldestelle für Mitglieder ein

Um Rechtsverstöße zu vermeiden bzw. aufzudecken und einen EU-weiten Standard zum Schutz von hinweisgebenden Personen (sog. Whistleblowern) zu garantieren, hat die Europäische Union die EU-Hinweisgeberrichtlinie erlassen.

Die deutsche Umsetzung der europäischen Richtlinie erfolgt durch das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Es dient dem Schutz von Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese melden. Das HinSchG verbietet jegliche Repressalien gegenüber hinweisgebenden Personen, den Whistleblowern und verpflichtet Unternehmen, sichere Kanäle für die Meldung von Missständen einzurichten.

Das HinSchG greift ab dem 17. Dezember 2023 und betrifft alle Unternehmen ab 50 Mitarbeitern, öffentlichen Einrichtungen, Behörden und Gemeinden ab 10.000 Einwohnern. Unter 50 Mitarbeitern würde

die Vorhaltung eines solchen Systems mit Kenntlichmachung auf der eigenen Homepage ein zusätzliches Qualitätsmerkmal darstellen.

Sie müssen Meldekanäle zur Mitteilung von Rechtsverstößen einrichten und Ihre Mitarbeiter darüber informieren. Meldungen müssen sowohl schriftlich, telefonisch als auch persönlich abgegeben werden können. Ein Online-Portal alleine reicht nicht aus. Letztendlich müssen auch Vertraulichkeit und Anonymität gewährleistet sein.

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz möchte ihren Mitgliedern eine entsprechende Meldestelle anbieten, welche allen rechtlichen und technischen Anforderungen entspricht. Sie bräuchten sich um nichts weiter zu kümmern und wüssten diese Pflicht in der Hand Ihrer eigenen Kammer.

Inhalt dieses Angebots:

- Zertifiziertes Online-Meldesystem (ISO/IEC) gemäß Hinweisgeberschutzgesetz
- Gesetzmäßige Behandlung und Betreuung entsprechender Meldungen
- Betreuung der Einbindung auf der Homepage des jeweiligen Unternehmens (gerne auch in Abstimmung mit Ihrer IT)
- Rechtliche Ersteinschätzung
- Vertragspartner ist die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
- Vertragsdauer: 3 Jahre mit der Möglichkeit einer fortlaufenden Inanspruchnahme
- Preis: 1350 €/Jahr

Der verhältnismäßig günstige Preis kann in Erwartung entsprechender Interessentenzahlen umgesetzt werden. Hierfür bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung per Mail (info@ing-rlp.de) oder telefonisch (06131 95986-0), ob an diesem Angebot für Ihr Unternehmen Interesse besteht und wir Sie hierzu gesondert nochmals kontaktieren dürfen.

Künstliche Intelligenz baut: Wie digital kann Bauen sein?

Eine Kooperationsveranstaltung des Bauforums und des BIM-Clusters Rheinland-Pfalz

Prof. Thomas Mrokon ist sich nicht sicher, welche Berufsempfehlung er seinem Kind geben würde: Manager für Building Information Modeling (BIM) oder doch lieber Dachdecker? Der Professor am Architekturinstitut der Hochschule Mainz tendiert inzwischen zum Dachdecker. Zu viel kann Künstliche Intelligenz (KI) bereits am Bau.

Mrokon war am 11. Oktober 2023 einer der Referenten der gemeinsamen Veranstaltung des BIM-Clusters Rheinland-Pfalz und des Bauforums Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung ging der Frage nach: „KI baut - wie digital kann Bauen sein?“ und füllte das Zentrum Baukultur in Mainz bis auf die letzte Reihe.

Was Künstliche Intelligenz jetzt schon kann? Zum Beispiel innerhalb kurzer Zeit konfliktfreie Planungen für Versorgungsleitungen erstellen - oder architektonische Entwürfe auf einem vorgegebenen Grund-



Wilhelmina Katzschmann, Sprecherin des BIM Clusters Rheinland-Pfalz, begrüßt die 75 Teilnehmer im Zentrum Baukultur.



Auch zwischen den Vorträgen gab es gute Gespräche im Zentrum Baukultur in Mainz.

Fotos: Balzer, BIM-Cluster RLP

stück entwickeln. Zwei, drei Stockwerke hinzufügen? Kein Problem. Mrokon warnte aber zugleich: „Künstliche Intelligenz verleitet dazu, die erste Lösung gleich zu akzeptieren“, sagte er. Überhaupt spricht er statt von Künstlicher Intelligenz lieber vom Algo-

rithmus. Dieser Algorithmus folgt Regeln, die man ihm auferlegt. „Wir Menschen müssen uns erlauben, diese Regeln zu brechen“, forderte er. Nur dieser Regelbruch führe zu Innovation.

In Zukunft könnten KI-gesteuerte Roboter auch auf der Baustelle selbst viel mehr Aufgaben übernehmen und so die Effizienz erhöhen. Bauteile etwa werden von Computern auf der Campusbaustelle der RWTH Aachen just in time angefordert und verbaut, wie Prof. Dr. Sigrid Brell-Cokcan digital zugeschaltet berichtete. Und Sanierungen sind dank serieller Sanierung schon lange

ein Fall für KI-unterstütztes Arbeiten, beispielsweise bei der ecoworks GmbH, von der Marc Becker zu Gast war.

Künstliche Intelligenz oder Algorithmen werden aber auch bereits beim Gebäudebetrieb eingesetzt, beispielsweise bei der Bestandsdigitalisierung. Darauf wies Thorsten Stahl von Drees & Sommer hin. Breit

geforscht wird ohnehin, auch dank der Förderung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, von dem Anne Bauer gekommen war.

Der Algorithmus scheint also immer stärker zu werden. Auf den Dachdecker ist er aber wahrscheinlich noch länger angewiesen.

Text: Bauforum

NetworkING Young Professionals.

Mitglieder und Ingenieurstudierende besichtigen die Mainzer Zitadelle

Am 2. November lud die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz Mitglieder des Netzwerkes Young Professionals sowie Studierende der Ingenieurwissenschaften aus Rheinland-Pfalz zu einer Führung durch die Mainzer Zitadelle auf dem Jakobsberg ein. Danach kehrten die Teilnehmer zu einem anschließendem Get-Together ins Mainzer Citrus ein. Katharina Häuser aus dem Kammervorstand nahm ebenfalls am NetworkING teil.

Jochen Kölsch von der Führungsorganisation IZM e.V. begrüßte die Studierenden herzlich und erklärte zunächst die außergewöhnliche Form des Festungsbaus der Zitadelle: Festungen, die rechteckig gebaut wurden, hatten den Nachteil, dass Feinde an der Festungsmauer direkt unterhalb der Festung aufgrund des toten Winkels nicht gesehen werden konnten.

Durch den Bau der vier Bastionen (in Form von Sternspitzen) auf der Mainzer Zitadelle war es dem Militär nun möglich, eine bessere Sicht auf die Angreifer zu erhalten. So wurde die Bastion Germanicus im Süden und Alarm im Osten 1659 fertiggestellt. Die Bastion Tacitus im Norden folgte 1661.

Herr Kölsch erklärte den Teilnehmerinnen, dass der Jakobsberg auf dem später die Zitadelle errichtet wurde, bereits seit 1050 Standort des Benediktinerklosters St. Jakob war. Da der Jakobsberg in den Ring der Stadtmauer eingeschlossen und nur sehr leicht umwallt war, war er für Angreifer ein leichtes Einfallstor auf die Stadt Mainz. Daher wurde 1629 die „Schweickhardtsburg“ unter Leitung des Domkapitulars Adolph von Waldenburg errichtet und mit der Stadtbefestigung verbunden. Die fünfeckige, unregelmäßige Wehranlage wurde nach dem Bauherrn, dem Mainzer Kurfürsten Johann Schweikhard von Cronberg benannt.



Die Führung durch die Zitadelle startete an einer Bank, die in Form der Zitadelle Mainz errichtet wurde und somit gleichzeitig als Modell der Festung dient.

1655 veranlasste Kurfürst Johann Philipp von Schönborn die Umwallung der gesamten Stadt Mainz mit Bastionen. Dabei wurde auch die zuvor als Erdwerk ausgeführte Schweickhardtsburg zur viereckigen Zitadelle mit steinernen Fronten, wie wir sie heute kennen, ausgebaut.

Das Jakobskloster und den auf der Bastion Drusus stehenden Drususstein ließ man innerhalb der Festungsanlage stehen. Das



Blick auf den Drususstein aus römischer Zeit.

Fotos: Maïke Feddern.

Kloster wurde jedoch bei der Belagerung von Mainz (1793) durch den starken Beschuss der französischen Armee größtenteils zerstört.

Nach weiteren Erläuterungen zur Geschichte, ging es für die Teilnehmer zur Eskarpementmauer, die momentan aufwendig saniert wird, da die Wurzeln des Baumbewuchses auf den Wällen der Bastionen das Mauerwerk mittlerweile stark beschädigt haben. Einige Teile der Mauer mussten bereits komplett neu gemauert werden, wobei eine vorherige digitale Erfassung einen originalgetreuen Nachbau zulässt, die Verfüllung der Fugen erfolgt im Trockenspritzverfahren.

Die aufwendige Mauersanierung begann 2019 und kostet ca. 1,5 Millionen Euro im Jahr. Insgesamt sind 15. Mio. Euro vorgesehen. Teilstücke der Mauer bleiben dabei unangetastet, um Moose und Flechten zu erhalten und so dem Naturschutz gerecht zu werden.

Anschließend ging es für die Teilnehmer zur 1685 in bombensicherer Bauweise errichteten Citadellkaserne, die aufgrund ihrer massiven Bauweise sogar unterirdisch abgestützt werden musste.

Am Ende der Führung konnte die Gruppe noch einen Teil der unterirdischen Gänge, die die Zitadelle durchziehen und im zweiten Weltkrieg als Luftschutzraum genutzt wurden, besichtigen.

Im Anschluss an die spannende und lehrreiche Führung durch die Mainzer Zitadelle waren die Studierenden herzlich eingeladen, den Abend im Citrus ausklingen zu lassen. Sie nutzten diese Möglichkeit für angeregte Gespräche und einen gegenseitigen Austausch.

Innovative Köpfe gesucht

„Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz“ gestartet



Bild: Canva

Der Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz bietet allen Rheinland-Pfälzer/innen, von Schüler/innen und Studierenden über Erfinder/innen bis hin zu Mitarbeitenden und Geschäftsführer/innen, die Möglichkeit sich mit Ihren Ideen zu behaupten. Ideen kön-

nen Produkte, neuartige Dienstleistungen oder auch Verfahren sein. Diese sollten sich in Innovationen oder Weiterentwicklungen ausdrücken, die in einem Geschäftsfeld, Unternehmen oder Umfeld angesiedelt und in dieser Art noch nicht vorhanden sind.

Neben attraktiven Geldpreisen bietet der Wettbewerb bei Bedarf zudem die Möglichkeit auf das Knowhow und Netzwerk der Partner zurückzugreifen, um die Umsetzung der Idee (weiter) voranzutreiben.

Haben Sie eine Idee, die überzeugt? Dann nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich bis zum 29. Februar 2024.

Weitere Informationen unter www.ideenwettbewerb-rlp.de sowie via E-Mail unter info@ideenwettbewerb-rlp.de.

Ansprechpartner:
Hochschule Koblenz
Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz

Raphael Dupierry, M.Sc.
Telefon: 0261 / 95 28 - 121
Email: dupierry@ideenwettbewerb-rlp.de

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Dezember Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

40. Geburtstag

Jan Hofmann B. Eng.

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Patrick Gras
Wolfgang Hahn
Dipl.-Ing. (FH) Marco Müller
Dipl.-Ing. Bernd Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Michael Schneiders
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Wilms

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Christmann
Reinhard Götz
Dipl.-Ing. (FH) Robert Hess
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Hock
Dipl.-Ing. (FH) Ellen Steigerwald

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Reiner Gödelmann
Albrecht Götz
Dipl.-Ing. (FH) Erwin Nuppeney
Dipl.-Ing. (FH) Harald F. Peitz
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Pieperz

Prof. Dr.-Ing. Johannes Schanzenbach
Dipl.-Ing. (FH) Otmar Schmitz
Dipl.-Ing. (FH) Heinz Peter Stümpert-Strunk

76. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. Karl Spies

77. Geburtstag

Elfriede Müller-Gattermeier

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hans Joachim Hommer
Dr.-Ing. Herbert Bessei

81. Geburtstag

Dipl.-Ing. Manfred Kotter

82. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. Harald Beitzel

86. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. Gerd Ambos

87. Geburtstag

Prof. Dr. Rolf Fillibeck

98. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Helmuth Clemens

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:
Marie-Kristin Charlotte Engel
Manuel Kazenmaier
im **Netzwerk Young Professionals**

Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Dr.-Ing. Sanaa Wendling
Michael Rösner
Lothar Jung


Fort- und Weiterbildung

Februar 2024

**AKADEMIE DER INGENIEURE**

| Datum | Seminar | Seminar-Nr. |
|------------------------------------|--|-----------------|
| 05.02.2024, online | Bauschäden an Innen- und Außenputzen | OBIA 05 |
| 06.02.2024, online | Qualitäts- und Gütesicherung bei Gebäuden | AKD-OLS-QGBG 01 |
| 08.02.2024, online | Treppen, Geländer und Umwehrungen nach DIN 18065 | AKD-OLS-OTGU 03 |
| 08.02.2024, online | Vertiefung rechtliche Aspekte des Sachverständigenwesens und Rechtsfälle | SVGS-2-2 02 |
| 09.02.2024, Ostfildern | Energieeffizient Bauen und Sanieren | EEVW-3 04 |
| 09.02.2024, online | Planungsfehler bei Schallschutz und Raumakustik | SVGS-2-5 02 |
| 15.02.2024, online | Einführung Nachhaltiges Bauen und Vorstellung des BNB-Systems | KONB 01-02 |
| 15.02–18.04.2024, online & Präsenz | Koordinator*in Nachhaltiges Bauen nach BNB | KONB 02 |
| 15.02.2024, online | Neu in der Rolle als Führungskraft | NRFK 02 |

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de. Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.


Frohe Festtage!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,
 der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
 wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.
 Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.
 Die Kammergeschäftsstelle bleibt vom 25. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024 geschlossen.
 Ab dem 2. Januar 2024 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Impressum**Herausgeber**

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
 Geschäftsführer: Martin Böhme
 Rheinstraße 4 a, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
 E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer
 Redaktion: Irina Schäfer & Maike Feddern

Redaktionsschluss: 23.11.2023

Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 10.01.2024 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.